

Jahresbericht 2018

Amt für Wirtschaftsförderung



Inhaltsverzeichnis

1. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

- Gewerbeflächen-Datenbank KomSIS

2. Förderung von Existenzgründungen

- MikroSTARTer
- Ammerländer Gründertreff
- Ammerländer Wirtschaftssenioren

3. Bestandsentwicklung und Förderprogramme

- Informationen und Veranstaltungen
- Ammerländer Wirtschaftsrunde
- Staatliche Förderprogramme
- Kommunale Förderprogramme

4. Kooperationen und Netzwerke

- Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020
- Fachkräftebündnis Nordwest
- Weitere Netzwerkarbeit

Anhang

1. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

Komsis – Das Portal für Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien in Niedersachsen

Einfach, schnell, übersichtlich – auf Komsis finden Unternehmer und Investoren attraktive Gewerbegrundstücke, Fabriken und Werkstätten, Lagerhallen und Logistikflächen, Einzelhandelsimmobilien sowie Büros und Praxen in Niedersachsen. Das Portal bietet Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien in jeder Größe, für jeden Zweck und nach Standorten gegliedert. Zu jedem niedersächsischen Standort erhält der Nutzer wichtige Informationen zur Infrastruktur wie Einwohnerzahl, Wirtschaftskraft und Beschäftigungsstruktur.

Komsis ist ein Angebot der Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie von Wirtschaftskammern.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Komsis-Zugriffe auf die einzelnen Standort-, Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienprofile aus dem Landkreis Ammerland für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Vergleichszahlen aus 2017.

Standortprofilzugriffe

Jahr	2017	2018
Ammerland	366	696
Apen	387	312
Bad Zwischenahn	255	170
Edeweicht	202	137
Rastede	528	485
Westerstede	679	551
Wiefelstede	892	425
Gesamt	3.309	2.776

Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland

	2017	2018
Gesamt	1.724	1.645

Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland

	2017	2018
Gesamt	1.039	629

2. Förderung von Existenzgründungen

Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für den Weg in die Selbständigkeit. Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagt, steht am Anfang vielen offenen Fragen und unbekanntem Herausforderungen gegenüber. Damit die ersten Schritte möglichst reibungslos erfolgen, bedarf es nicht nur einer guten und tragfähigen Geschäftsidee, sondern auch einer professionellen Planung und Vorbereitung.

Mit der Erst- und Orientierungsberatung bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland Unterstützung bei den ersten Schritten, gibt einen Überblick über die wichtigen gründungsrelevanten Themen und Belange und informiert über geeignete Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten.

Im Jahr 2017 waren in Deutschland insgesamt 381.000 **Existenzgründungen** zu verzeichnen. Für das Jahr 2018 wird eine insgesamt leicht ansteigende Tendenz im Gründungsgeschehen erwartet.

Im Ammerland ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen mit 1.000 im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr (1010 Gewerbeanmeldungen) auf gleichem Niveau geblieben. Im von der IHK Oldenburg vorgelegten Gründungsindex für das Oldenburger Land für das erste Halbjahr 2018 belegt das Ammerland mit 33,4 Gründungen je 10.000 Einwohner hinter Wilhelmshaven den zweiten Rang und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 30,5 Gründungen je 10.000 Einwohner.



MikroSTARTer

Seit Mitte August 2015 bietet die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) das Förderprogramm MikroSTARTer an. Mit dieser Förderung unterstützen das Land Niedersachsen und die NBank Gründungen und Unternehmensnachfolgen insbesondere von Kleinstgründern/innen in Niedersachsen durch einen zinsgünstigen Gründerkredit.

Das Darlehen wird direkt von der NBank ohne Einschaltung einer Hausbank vergeben. Eine bankübliche Besicherung ist also nicht erforderlich. Gefördert werden außer Voll- und Teilzeitgründungen auch Unternehmensnachfolgen und Betriebserweiterungen. Die Darlehenssumme beträgt mindestens 5.000 und maximal 25.000 Euro.

Voraussetzungen für einen Kredit sind eine Bonitätsauskunft bei der Schufa und ein Businessplan bzw. eine Beschreibung des Vorhabens. Außerdem werden ein Beratungsgespräch und eine positive Stellungnahme durch einen Kooperationspartner der NBank vorausgesetzt. Als eine der gelisteten fachkundigen Stellen bietet die Wirtschaftsförderung Interessierten die Erstberatung und gegebenenfalls die Erstellung fachkundiger Stellungnahmen im Rahmen des Programms an.

In der Wirtschaftsförderung gab es im Jahr 2018 keinen konkreten Beratungsfall zum MikroSTARTer. Insgesamt ist die Nachfrage nach dem MikroSTARTer im Ammerland **mit neun Fällen** und einem Fördervolumen von insgesamt 190.500 € bis zum 30.09.2018 im Vergleich zum Vorjahr (fünf Fälle / Fördervolumen 107.750 €) deutlich gestiegen.



Zusätzlich zu den allgemeinen und kostenfreien Beratungen zu allen Themen rund um die Unternehmensgründung organisiert das Amt für Wirtschaftsförderung den Ammerländer Gründertreff.

Der Ammerländer Gründertreff findet grundsätzlich zweimal im Jahr in wechselnden Lokalisationen im Ammerland statt. Mit dem Gründertreff sollen Gründungsinteressierte, Gründer und auch junge Unternehmen zusammengebracht und ein Forum für einen

zwanglosen Informations- und Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten aber auch Experten geboten werden.

An den seit 1998 stattfindenden Treffen nahmen insgesamt über 5.500 Interessierte teil. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 85.

Im Jahr 2018 fanden zwei Gründertreffs statt:

64. Ammerländer Gründertreff - 08. März 2018 – 60 Teilnehmer

Programm:

- **Begrüßung und einführende Worte**
Sandra Hartke / Wirtschaftsförderung Landkreis Ammerland
 - **Gründerberichte**
Sabine Pape-Eilers / Steuerberatung Sabine Pape-Eilers / Edeweicht
Melanie Lücken / Grafikdesign - Corporate Design - Illustrationen / Apen
Jonas Afken / e-motion – e-Bike Welt Bad Zwischenahn
- Pause
- **Fachvortrag**
„Das Bankgespräch – Tipps und Hinweise für Existenzgründer“
Christian von Deetzen / Raiffeisenbank Rastede eG

65. Ammerländer Gründertreff - 29. November 2018 – 50 Teilnehmer

Programm:

- **Begrüßung und einführende Worte**
Sandra Hartke / Wirtschaftsförderung Landkreis Ammerland
 - **Gründerberichte**
Josefine Rötzer / Confiserie Rötzer / Westerstede
Kathrin Schlüter / Schlüter Uniformen GmbH / Bad Zwischenahn
Alexander Friedrich / Glaserei Herden GmbH/ Rastede
- Pause
- **Fachvortrag**
„Controlling für Kleinunternehmer – was, warum und wofür?“
Tim Kirchhoff / f&b Unternehmensberatung / Rastede

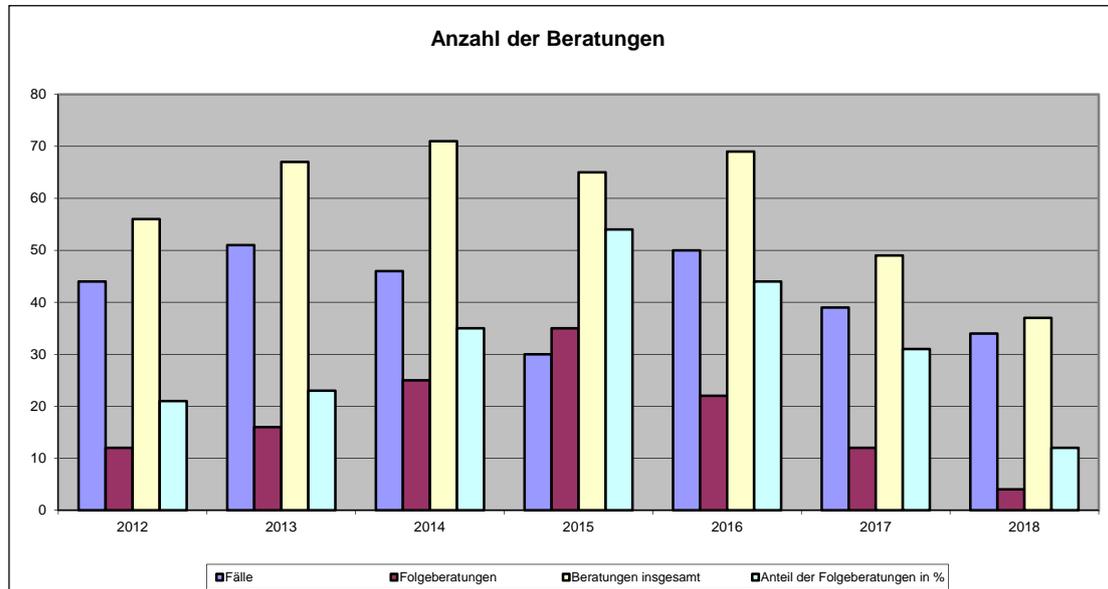


65. Ammerländer Gründertreff / Landhaus Friedrichsfehn (v.lks): Alexander und Karolina Friedrich (Glaserei Herden), Sandra Hartke, Kathrin Schlüter (Schlüter Uniformen GmbH), Tim Kirchhoff (f&b Unternehmensberatung), Josefine Rötzer (Confiserie Rötzer)

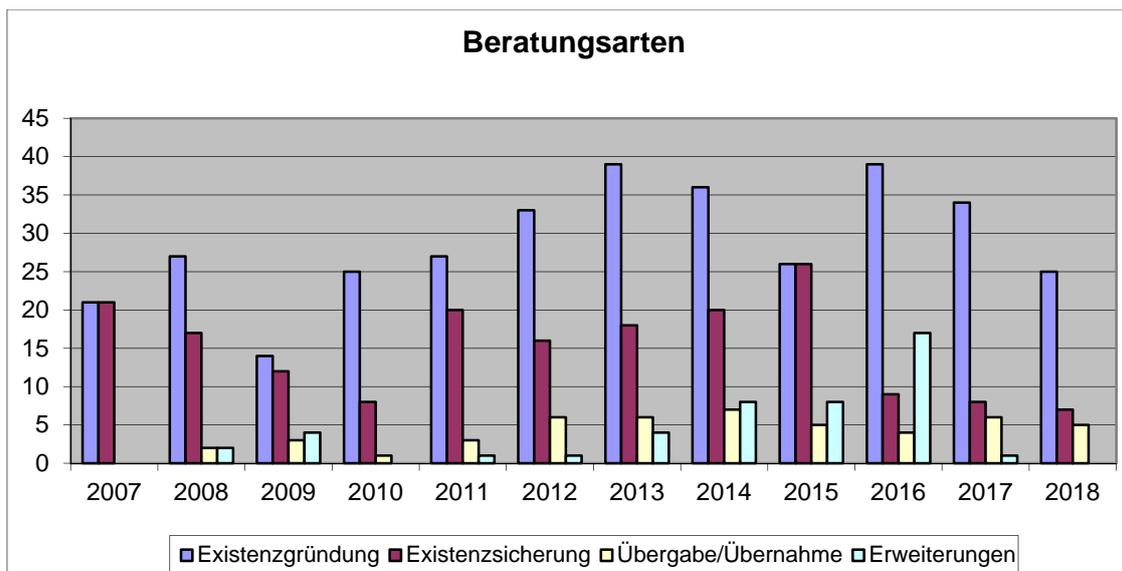


Die Ammerländer Wirtschaftssenioren haben 2018 37 Beratungen ehrenamtlich durchgeführt, davon 33 Erstberatungen und vier Folgeberatungen. Damit sind die Beratungszahlen, wie bereits im Vorjahr, auch im Jahr 2018 gesunken. Die rückläufige Entwicklung ist auch bei anderen „Alt hilft Jung“-Beratungseinrichtungen zu verzeichnen. Ein Grund dafür dürfte in der überaus guten Konjunkturlage zu sehen sein. Bei einem hohen Beschäftigungsgrad und steigenden Löhnen nimmt die Bereitschaft von Mitarbeitern zur Selbständigkeit bei vorhandenen Risiken ab. Der Mangel an Fachkräften „zwingt“ die Unternehmer auch dazu, ihre Mitarbeiter angemessen zu bezahlen und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Damit binden sie ihre Arbeitskräfte an den Betrieb.

Die geringe Zahl von Folgeberatungen lässt darauf schließen, dass manches Gründungsvorhaben offensichtlich nicht weiter verfolgt wurde bzw. in konkreteren Fällen Steuerberater die weitere Begleitung übernommen haben.



Gegen den Trend dominierten wieder die Existenzgründungen mit einem Anteil von 68%. Der lag nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert (69%). Auf 19% (2017: 16%) stieg der Anteil der Beratungen zur Existenzsicherung und mit 13% lagen die Übernahmeberatungen genau auf Vorjahresniveau.



Bei der Branchenverteilung dominierten – wie in den Jahren zuvor – die Dienstleistungen. Ihr Anteil stieg von 43% in 2017 auf 62% im Vorjahr beträchtlich. Das ging zu Lasten des Handels mit einem Rückgang von 23% auf 14% und des

Handwerks ebenfalls mit einem Rückgang von 23% auf 12%. Erstmals gab es wieder Beratungen im Bereich produzierendes Gewerbe. Der Anteil lag bei 12%.

Weitere Aktivitäten der Ammerländer Wirtschaftssenioren:

- Teilnahme an den Ammerländer Gründer- und Unternehmertreffs,
- Besuch des Gründerforums der Stadt Oldenburg im TGO,
- Teilnahme an der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Organisationen „Alt hilft Jung,
- Erfahrungsaustausch mit den Wirtschaftssenioren Rotenburg/Wümme,
- Präsentation der Arbeit beim Wirtschaftsforum Westerstede,
- Vortrag zum Thema „Existenzgründung“ an den Berufsbildenden Schulen in Rostrup, an der 37 Meisterschüler teilnahmen,
- Besuch einer Veranstaltung der Change Management Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH im TGO in Oldenburg.

Der Beraterkreis besteht aus 22 Mitgliedern.

3. Bestandsentwicklung und Förderprogramme

Informationen und Veranstaltungen

Sprechstunden, zum Beispiel zur Bewertung der Internetseite oder zu Fragestellungen der Alterssicherung, Vorträge zum digitalen Wissensmanagement und steuerlichen Änderungen oder ein Workshop zur Vorbereitung von Bankengesprächen - das waren nur einige Elemente unseres Veranstaltungsprogramms für Unternehmen im Jahr 2018. Die Veranstaltungen wurden zum Teil in Kooperation mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer angeboten. Eine Veranstaltungsübersicht ist im Anhang beigefügt.

Ein Highlight war im Februar das Barcamp in der Alten Fleiwa in Oldenburg, das mit rund 150 Teilnehmern auf großes Interesse stieß. Dieses offene Veranstaltungsformat bot Vertretern aus Unternehmen aller Branchen die Möglichkeit, sich im Netzwerk untereinander und mit fachlich versierten Ansprechpartnern aus der Region in kleineren „Sessions“ auszutauschen, um gemeinsam an digitalen Fragestellungen zu arbeiten. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer Oldenburg, der Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg, dem OFFIS sowie dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und der Metropolregion Nordwest organisiert.



Newsletter

Bis zum Inkrafttreten der EU-DSGVO haben wir über 800 Unternehmen mit unserem monatlich erscheinenden Newsletter über aktuelle Themen, finanzielle Förderungen und unterstützende Beratungsangebote, Neues aus den Hochschulen sowie über Fachveranstaltungen der Region informiert. Aufgrund der nach den neuen datenschutzrechtlichen Regelungen erforderlichen Einwilligung für den Weiterbezug des Newsletter wurde der Versand zunächst eingestellt.

Eine Neuauflage des Newsletter mit einem aktualisierten Verteiler ist im Jahr 2019 geplant.

Impulsberatung für kleine und mittlere Unternehmen

Kostenfreie Beratung für Unternehmen zur Material-, Energieeffizienz und zur Nutzung von Solarenergie

Die im Jahr 2017 zwischen dem Landkreis Ammerland und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN) geschlossene Vereinbarung, die kleinen und mittleren Unternehmen die Inanspruchnahme einer kostenlosen Impulsberatung zu Fragestellungen der Material- und Energieeffizienz ermöglichte, wurde bis Ende 2018 verlängert. Dieses Angebot wurde im März 2018 um eine kostenfreie Impulsberatung zur Nutzung von Solarenergie im Unternehmen ergänzt.

Während sich die Impulsberatung „Material- und Energieeffizienz“ in den Bereichen Organisation, Produkt und Produktion im Hinblick auf Kostensenkungen und Klimaschutz beschäftigt, zielt „Solar“ speziell auf die Aufklärung über die Potenziale von Solarenergie für Unternehmen ab.

Interessierte Unternehmen erhalten auf Anfrage über die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland einen Beratungsgutschein, mit dem sie sich an einen Effizienzberater aus einem festgelegten Beraterpool wenden können.

Diese Beratungsangebote wurden in der Vergangenheit regelmäßig von Unternehmen angefragt.



Bereits seit 15 Jahren wird der Unternehmertreff im Ammerland durchgeführt. Zweimal jährlich findet das Netzwerktreffen bei gastgebenden Unternehmen statt.

Mutter-Vater-Kind-Klinik für Prävention und Rehabilitation GmbH & Co. KG (MVKK) in Wiefelstede

Rund um das Thema Gesundheit und Vorsorge ging es im Rahmen der 30. Ammerländer Wirtschaftsrunde. Der Unternehmertreff fand am 19. April in der Mutter-Vater-Kind-Klinik für Prävention und Rehabilitation GmbH & Co. KG (MVKK) in Wiefelstede statt.

Die MVKK wird seit 1996 von Kerstin und Uwe Röver betrieben und hat in den vergangenen zwanzig Jahren bereits mehr als 40 000 kleine und große Patientinnen und Patienten behandelt. Die Klinik bietet rund 50 Familien mit Kindern Platz und verfügt über ein hundertköpfiges Team von Allgemeinmedizinern, medizinischen Fachkräften, Psychologinnen und Pädagoginnen sowie weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, Küche, Reinigung etc. Sie bietet zahlreiche therapeutisch-sportliche Angebote unter Einbeziehung des unmittelbar angrenzenden Hallen- und Freibades sowie der Sportanlagen der Gemeinde Wiefelstede.

Nach einem Impulsvortrag von Thomas Kurt Eckert, Berater für betriebliches Gesundheitsmanagement bei der AOK Oldenburg, zum Thema „Warum ist die medizinische Vorsorge auch für Unternehmen wichtig?“ konnten sich die Unternehmerinnen und Unternehmer von den zahlreichen Sport- und Bewegungsangeboten und medizinischen Leistungen bei einem Rundgang durch die Klinik samt Sporthallen und dem Außengelände überzeugen.

Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast bei MegaDruck

Zum 31. Mal traf sich die Ammerländer Wirtschaftsrunde am 15. November 2018. Rund 80 Unternehmerinnen und Unternehmer waren diesmal zu Gast bei der Firma MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH im Gewerbegebiet Moorburg. Carsten Müller, geschäftsführender Gesellschafter, schilderte den Werdegang und die Erfolgsgeschichte des zunächst als reines Handelsgewerbe Ende 2006 gestarteten Unternehmens. Zusammen mit der Druckerei Plois ging es dann Schlag auf Schlag: 2013 wurde der erste Bauabschnitt in Moorburg eingeweiht. Es folgten von 2015 bis 2018 zwei Druckereierweiterungen und der Bau eines Verwaltungsgebäudes. Auf über 5.600 Quadratmetern arbeiten am Standort in Westerstede mittlerweile über 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei der Tochtergesellschaft in Langwedel nochmals 25 Personen. Der Umsatz liegt aktuell bei rund 13 Millionen Euro.

Neben der Einstellung entsprechend qualifizierten Personals ist Carsten Müller eine umweltschonende Produktion wichtig. Dazu passend hielt Jan Fitzner als Mitglied des Oldenburger Energieclusters OLEC und Geschäftsführer der Citipost einen Vortrag zum Thema „Elektromobilität in Unternehmen“. Jan Fitzner gab den Gästen Tipps zu Hilfsangeboten und Fördermöglichkeiten und fasste die Vorteile von den wirtschaftlichen Aspekten bis hin zur Imageverbesserung zusammen.



Förderprogramme

Staatliche Förderprogramme

Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen

Seit Mitte 2017 haben kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Ammerland die Möglichkeit, neben dem kommunalen Programm zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Ammerland staatliche Förderungen der NBank zu beantragen. Gefördert werden können Investitionen im Sachanlagevermögen ab 50.000 Euro von Gewerbebetrieben einschließlich des Beherbergungsgewerbes.

Bis Ende 2018 wurden 76 Unternehmen über das Förderprogramm der NBank beraten und informiert. In 13 Fällen erhielten ammerländer Unternehmen einen Förderbescheid von der NBank. In der Summe geht es um über 22,8 Mio. Euro Investitionen und staatliche Zuschüsse von über 4,6 Mio. Euro.

Drei weitere Anträge mit einem Investitionsvolumen von 13 Mio. Euro und beantragten Zuschüssen von 2,4 Mio. Euro liegen der NBank zur Einplanung vor, so dass sich die geförderten Investitionen auf 35 Mio. Euro und die Zuschüsse auf rd. 7 Mio. Euro erhöhen könnten.

Sechs weitere Anträge sind von der NBank bereits vorgeprüft und mit einer sogenannten Förderfähigkeitsbescheinigung versehen worden. In der Summe geht es um 7,6 Mio. Euro Investitionen und 1,5 Mio. Euro Zuschüsse.

Die enorme Nachfrage unter anderem aus dem Landkreis Ammerland führte dazu, dass das Nds. Wirtschaftsministerium einerseits Erleichterungen bei den Vergabevorschriften einführte. Andererseits wurde der Zuschuss für jeden neu geschaffenen Arbeitsplatz auf höchstens 100.000 Euro gedeckelt (bezuschusst werden Investitionen von kleinen Unternehmen mit einer Förderquote von 20 %).

KMU-Kreisförderprogramm

Auf die gesonderte Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

4. Kooperationen und Netzwerke

Wissensvernetzung Weser-Ems 2020

Unter Federführung der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems und mit breiter Beteiligung regionaler Unternehmen und Wissenschaft hat die Region Weser-Ems die regionale Innovationsstrategie „Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020“ zur intelligenten Spezialisierung entworfen und herausgearbeitet, dass die Entwicklung

der Region wesentlich durch drei Branchenbereiche geprägt wird: Energie, Maritime Wirtschaft und Bioökonomie.

Nach einer dreijährigen Projektierungsphase wurde diese wissens- und innovationsorientierte Zusammenarbeit zunächst bis zum 30.06.2018 fortgeführt, um u. a. die Umsetzung regionaler Masterpläne und die aktive Wissensvernetzung der Akteure zu begleiten sowie Impulse und Projektideen weiterzuentwickeln. Im August 2018 hat die Arbeitsgemeinschaft beschlossen, diese Zusammenarbeit auch weiterhin zu unterstützen und die Solidarfinanzierung in den Kompetenzfeldern Energie, Bioökonomie und maritime Wirtschaft über den 30.06.2018 hinaus mit einem Kostenbeitrag von 2.500,00 €/Jahr je Verwaltung (ohne die federführenden Verwaltungen) bis zum Jahr 2021 weiterzuführen (Beschluss des Kreisausschusses vom 05.09.2018).

Die Koordination der drei Kompetenzfelder erfolgt durch den Landkreis Osnabrück, die Stadt Oldenburg sowie beim Landkreis Leer über die MARIKO GmbH. Der Landkreis Ammerland koordiniert den gesamten Prozess im Rahmen des Vorsitzes der Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems.

Um die Region Weser-Ems für die kommende EU – Förderperiode optimal aufzustellen, hatte die Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems daneben bereits im Jahr 2016 die Notwendigkeit formuliert, die Themen „Soziale Innovationen“ und „Digitalisierung“ im Zuge zukünftiger strategischer Ausrichtungen der Region aufzugreifen. Die Innovationsstrategie wurde dementsprechend um das vierte Handlungsfeld „Innovative Daseinsvorsorge“ erweitert.

Mitte Mai 2018 wurde zu diesem Themenfeld der Masterplan „Innovation in der Daseinsvorsorge“ vorgestellt, der gemeinsam mit Experten der Region in Workshops erarbeitet wurde. Der Masterplan definiert die prioritären Herausforderungen und Handlungsansätze der Region zur Sicherung einer nachhaltig bedarfsgerechten Daseinsvorsorge in den Themenfeldern Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und Soziales Zusammenleben. Er bildet einen freiwilligen Handlungsrahmen für die Region ab. Die Landkreise und kreisfreien Städten in Weser-Ems übernehmen die Verantwortung für die Umsetzung je nach individueller kommunalpolitischer Schwerpunktsetzung.

Darüber hinaus stellt die Arbeitsgemeinschaft bis Ende 2020 finanzielle Mittel zur Verfügung, um die in der Region vorhandenen Kompetenzen und Potenziale regional übergreifend zu mobilisieren.

In einem ersten Schritt wurde stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft eine Förderung für das Gemeinschaftsprojekt „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ beim Land Niedersachsen beantragt. Mitte November wurde der Startschuss für das Projekt erteilt und für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle

eine 80-prozentige Förderung der Kosten bewilligt. Den verbleibenden Eigenanteil übernimmt die Arbeitsgemeinschaft solidarisch (Beschluss des Kreistages vom 20.09.2018).

Die Koordinierungsstelle ist seit dem 01.12.2018 aktiv und wird für den 16-monatigen Projektzeitraum den Wissenstransfer, die Prozessgestaltung sowie die Projektberatung in der Region Weser-Ems in den Themenfeldern Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Zusammenleben übernehmen. Damit soll ein Nährboden und Katalysator für innovative Kooperationen in der Daseinsvorsorge geschaffen werden.

Fast zeitgleich zu dem Förderantrag für das Projekt „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ wurde Mitte 2018 ein Antrag auf Förderung über das Programm INTERREG Europe mit dem Titel „Innovation in Services of General Interest“ vorbereitet und im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft als Lead Partner gestellt (siehe o.g. Beschluss des Kreistages vom 20.09.2018). Daneben konnten Partner aus Finnland, Bulgarien, Tschechien, Belgien, Italien und den Niederlanden als weitere international erforderliche Partner für die Antragstellung gewonnen werden.

Über diesen Projektantrag soll ggf. ein ergänzender Teil des Aufgabenprofils der Koordinierungsstelle abgedeckt werden. Die Entscheidung über die Bewilligung europäischer Fördermittel steht noch aus.

Der Landkreis Ammerland übernahm stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft die Verantwortung für die organisatorische sowie finanzielle Koordinierung des Prozesses innerhalb des vierten Handlungsfeldes „Innovative Daseinsvorsorge“ und stellte innerhalb der Arbeitsgemeinschaft eine regelmäßige Berichterstattung sicher.

Fachkräftebündnis Nordwest

Im Juli 2014 hat die Niedersächsische Landesregierung die „Fachkräfteinitiative Niedersachsen“ ins Leben gerufen. Sie soll einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung für die niedersächsische Wirtschaft leisten. Zur regionalen Verankerung der Fachkräfteinitiative hat das Land Niedersachsen entsprechende Arbeitsmarktakteure dazu aufgerufen, „Regionale Fachkräftebündnisse“ zu gründen.

Insgesamt acht solcher Bündnisse haben sich mit ihrer eigenen Fachkräftestrategie erfolgreich beim Land Niedersachsen vorgestellt und wurden zunächst bis August 2018 anerkannt. Darunter fällt auch das „Regionale Fachkräftebündnis Nordwest“, an dem sich alle relevanten Akteure aus der Region beteiligen. Mitte 2018 wurde die Anerkennung des Fachkräftebündnisses bis zum 31.08.2021 verlängert. Für die neun Landkreise und kreisfreien Städte des Fachkräftebündnisses Nordwest wurde ein Budget von insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Sachstand der Projekte der Teilregion „Nord“:

Energiebildung und Berufe im Nordwesten

- **Projektträger:** Institut für Ökonomische Bildung gGmbH
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg sowie die Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. Dezember 2017 bis 30. November 2019
- **Ziel:** Ziel des Projektes ist der Aufbau eines internetgestützten Angebots (Online-Portal) für allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real- und Oberschulen) zur Berufsorientierung und damit verbundener Inhalte mit Blick auf die Region. Der Fokus liegt zunächst auf der Energiebranche. Das Konzept und das Online-Portal werden so flexibel gestaltet, dass sie in Zukunft sowohl um Angebote für die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) als auch um unterrichtliche Angebote mit Blick auf andere Branchen und für andere Zielgruppen (z. B. Auszubildende) erweitert werden können.

Kooperationsnetzwerk zur Fachkräftesicherung im Nordwesten

- **Projektträger:** Stadt Oldenburg
- **Kooperationspartner:** Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg mbH (WLO), Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (dwfg), Landkreis Ammerland
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg, Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. April 2017 bis 31. März 2019
- **Ziel:** Das übergeordnete Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Sicherung der bestehenden und Gewinnung von zusätzlichen Mitarbeitern für Unternehmen der Region zu leisten.

Pflege Connection unterwegs

- **Projektträger:** Gesundheitswirtschaft Nordwest e. V.
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg sowie die Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018
- **Ziel:** Das Image der Pflegeberufe verbessern, mehr (junge) Menschen in der Region für den Beruf begeistern und mit Vorurteilen aufräumen.

Nachhaltige Anwendung von Instrumenten für eine beschleunigte Integration von Geflüchteten in den regionalen Fachkräftemarkt

- **Projektträger:** "pro:connect" - Integration durch Bildung & Arbeit e. V.
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg, kreisfreie Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. Juni 2018 bis 31. Mai 2020

- **Ziel:** Ziel des Projektes ist die Optimierung vorhandener und die Entwicklung neuer Instrumente für eine beschleunigte Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten insbesondere in den regionalen Ausbildungsmarkt.

Weitere Netzwerkarbeit

Die regelmäßigen Arbeitssitzungen folgender Netzwerke werden von der Wirtschaftsförderung aktiv begleitet:

- **Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten**
- **Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems**
- **Wissensvernetzung in Weser-Ems**
- **Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“**
- **„Fachkräftebündnis Nordwest“**
- **Wirtschaftsfördernetzwerk Landkreis Ammerland**
- **Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN)**
- **Regio-Institut an der Universität Oldenburg**
- **Netzwerk der Einheitlichen Ansprechpartner in Niedersachsen.**

Anhang:

- **Veranstaltungsübersicht**
- **Struktur- und Konjunkturdaten:**
 - **Bevölkerung und Beschäftigung**
 - **Gewerbean- und abmeldungen**
 - **Unternehmensinsolvenzen**